Newsletter des AMC Moosburg November 2023

Liebe AMCler,

November ist die Zeit der Ehrungen und davon wird in diesem Newsletter mehrfach berichtet. Für die Oldtimerfreunde habe ich auch etwas interessantes. Von einer Motorsportveranstaltung ist aber auch was zu schreiben, und zwar von einer hochkarätigen. Jetzt freue ich mich auf unsere Weihnachtsfeier am kommenden Samstag. Allen, die ich dort nicht sehe, wünsche ich schon mal ein frohes Weihnachtsfest!

Bleibt gesund!

Euer

Auto– und Motorradclub Moosburg im ADAC e.V.

Rallye Köln-Ahrweiler

Zwei Teams mit AMC-Beteiligung waren bei der Rallye Köln-Ahrweiler (10.—12. November) am Start: Michael Büchl mit seinem Beifahrer Martin Rövekamp und Hans Kögl mit Andreas Schwaiger auf dem heißen Sitz. Außerdem war Sigi Schwaiger mit seinem Sohn Tom als Service-Crew unterwegs.

Zum 15. Mal war Hans Kögl bei dieser Veranstaltung am Start und jedes Mal hat er dabei das Ziel gesehen, was alles andere als selbstverständlich ist. Denn die Rallye ist mit 12 Prüfungen über 152 km bei 365 km Gesamtlänge recht lang und vom Schwierigkeitsgrad her für Mensch und Maschine sehr anspruchsvoll. Diese Erfahrung musste auch Michael Büchl machen, als bereits in der dritten Prüfung an seinem Golf II GTI eine Antriebswelle abscherte, und zwar nicht, wie es oft vorkommt, an einem Gelenk, sondern mitten im Vollen. So hatte Michael schon am Morgen des zweiten Tages Feierabend und verpasste den größten Teil der Veranstaltung, auf die er sich so gefreut hatte.

Kögl/Schwaiger mit dem Astra auf der Nordschleife

Kögl/Schwaiger kamen aber in den vollen Genuss dieser Rallye, auf der zum Teil auch die Nürburgring-Nordschleife befahren wurde, allerdings in verkehrter Richtung. Mit ihrer Leistung waren die beiden voll zufrieden, nicht jedoch mit der Klasseneinteilung. Der Opel Astra OPC war das einzige Fahrzeug in der Klasse. Somit kam es zu einer Klassen-Zusammenlegung und die beiden Moosburger wurden zusammen mit einem Porsche gewertet, gegen den sie keine Chance hatten.

Am Start war Michael Büchls Rallyewelt noch in Ordnung

50 Jahre MSF Freising

Am vergangenen Samstag feierte der MSF Freising 1973 sein 50jähriges Bestehen beim Huber-Wirt in Airischwand. Ich durfte dazu die Glückwünsche und eine Urkunde des ADAC Südbayern überbringen. Sigi Schwaiger gab einen Überblick über die Club-Historie mit vielen Rallye-Erfolgen und Christian Loos (MSC Nandlstadt) sprach ein launiges Grußwort des Nachbarvereins.

Clubabend

Unser November-Stammtisch findet am 7. Dezember um 19.30 Uhr, und zwar wieder beim Boban statt.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Hinrich Groeneveld
Kornstraße 10
85368 Moosburg
Tel.: 08761/70670
mobil: 0177/3860061
Mail: hinrich.groeneveld@gmx.de

270er Kartslalom Siegerehrung (MH)

Am Sonntag, dem 26. November fand die erste Siegerehrung der 270er Kartslalom Meisterschaft 2023 der Region Südbayern Ost im Landgasthof Geltinger in Reichlkofen statt.
Unsere 270er Kartgruppe nahm geschlossen an der gelungenen Veranstaltung teil. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde und ein Erinnerungsgeschenk und 30% zusätzlich noch einen schönen Pokal. Zwei AMCler hatten sich über die Saison einen Stockerlplatz erkämpft!

Die Moosburger 270er Fahrer: v.l. Alex Kümmelschuh, Ruslans Ivanovs, Tom Schwaiger, Lukas Henfler und Lukasz Boronowski

In der Klasse 2 belegte Tom Schwaiger Platz 1 und Lukas Henfler Platz 3. In der Klasse 3 kam Alex Kümmelschuh auf Rang 11, einen Platz vor Lukasz Boronowski. Ruslans Ivanovs belegte in der Klasse 4 Rang 5 und trug damit entscheidend zum erfreulichen 3. Platz des AMC in der Mannschaftswertung bei.
Da die Siegerehrung, die u.a. von Manu Eder organisiert wurde, großen Anklang gefunden hat, wird es nächstes Jahr aller Voraussicht eine Wiederholung geben.

Niederbayrische Motorsport-Siegerehrung

Bei dieser Veranstaltung wurden in Osterhofen beide Schwaiger-Brüder geehrt: Tom für seinen 4. Platz von 13. Teilnehmern bei der U21-Wertung im Autoslalom und Andreas für den 6. Platz von 40 bei den Rallye-Beifahrern.

Die Alpine läuft!

Ein sehr erfreuliches Erlebnis hatte ich am 1. November: Nach zwei gescheiterten Versuchen konnte ich zum ersten Mal mit meiner Renault Alpine A110 eine

kleine Rundfahrt machen. Die ersten 50 km sind auf dem Tacho. Endlich konnte ich feststellen, dass das Fahrwerk und das Getriebe samt Kupplung ordentlich funktionieren. Auch der Motor läuft jetzt zufriedenstellend, muss aber später noch genau eingestellt werden. Erbärmlich waren jedoch die Bremsen. Daran habe ich den Rest des Monats gearbeitet. Naturgemäß tauchten bei der Probefahrt noch zahlreiche weitere Problemchen auf, die auch der Reihe nach abgearbeitet wurden. Z.B. erwiesen sich die mitgelieferten Außenspiegel als unbrauchbar, und wurden durch geeignetere Modelle ersetzt. Jetzt rückt der Termin näher, wo ich das Auto beim Oldtimer-TÜV vorstellen kann. Wenn der sein OK gibt, kann ich zur Anmeldung schreiten. Das hat aber alles keine Eile, denn im Winter möchte ich das Auto sowieso nicht fahren.

Im Hinterhof eines Oldtimermuseums in Lyon/Frankreich fand ich diese beiden Raritäten. Es handelt sich um einen Ferrari 330 GT 2+2 und einen Lancia Flaminia GT. Der Ferrari wurde von 1964 bis 67 produziert. Wie kann man so ein Auto so herunterkommen lassen? Ihm fehlte die Heckscheibe und es hat wohl jahrelang hineingeregnet. Aber dem Vernehmen nach ist es noch restaurierbar. Ich würde es mir nicht zutrauen. Der Lancia stammt aus den Jahren 1957 bis 70 und hat das Getriebe an der Hinterachse.